

Frei in Christus!

Von

Mark A McGee

Wir sind frei!

"Darum haltet fest in der Freiheit, durch die Christus uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht wieder mit einem Joch der Knechtschaft fesseln. Galater 5:1

Frei in Christus! Das ist es, was wir sind. Freie Männer und Frauen, Jungen und Mädchen. Die Freiheit ist ein großes Thema in den Schriften des Paulus. Zuvor schrieb er in seinem Brief an die Galater: "Und das geschah durch falsche Brüder, die heimlich hereingeholt wurden (die heimlich hereinkamen, um unsere Freiheit auszuspähen, die wir in Christus Jesus haben, damit sie uns in Knechtschaft bringen). (Galater 2:4). Worüber hat Paulus gesprochen? Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Jerusalem hatten von der Lehre des Paulus gehört, dass Juden und Heiden nicht mehr beschnitten werden müssten. Sie mussten nicht mehr dem Gesetz des Mose gehorchen. Das verärgerte und frustrierte viele. Mehrere gingen nach Antiochia, um sich selbst davon zu überzeugen. Einige der Juden lehrten die Heidenchristen: "Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden". (Apostelgeschichte 15,1) Paulus ging mit den Juden nach Jerusalem, um die Sache richtigzustellen.

Paulus verstand, was es heißt, ein Sklave der Sünde zu sein. Er wusste, dass alle Menschen in ihren Sünden tot waren und nur den Wegen der Welt und dem Herrscher des Königreichs der Lüfte folgen konnten. Er wusste, dass sie nur die Begierden ihrer sündigen Natur befriedigen und ihren Begierden und Gedanken folgen konnten. (Epheser 2:1-3) Das ist der "natürliche" Weg der Dinge. Paulus wusste auch, dass die Menschen in Christus von der Sünde befreit wurden und Sklaven der Gerechtigkeit geworden waren. (Römer 6:18) Paulus verstand klar, warum Gott uns gerettet hatte: "Um der Freiheit willen hat uns Christus frei gemacht" (Römer 6,18). (NIV)

Gott will nicht mehr, dass wir Sklaven der Sünde sind. Das ist nicht nötig. Wir sind FREI! Warum sollte ein ehemaliger Sklave die Freiheit kosten wollen und dann zu den Fesseln zurücklaufen, die ihn einst gehalten haben? Und warum? Das ergibt keinen Sinn. Aber das ist genau das, was Christen auf der ganzen Welt jeden Tag tun. Sie bringen sich selbst zurück in die Sklaverei. Und wie? Indem sie den Lügen Satans und der Welt Glauben schenken. Zu viele Christen glauben, dass sie nicht gut genug für Gott sind, dass sie nicht genug für Gott tun, dass Gott nicht mit ihnen zufrieden ist, wenn sie nicht bestimmte religiöse Dinge tun, dass andere Christen besser sind als sie, dass Gott sie richten wird, wenn sie nicht das tun, was andere Christen ihnen sagen. Wie Paulus schrieb: "Ihr seid gut gelaufen. Wer hinderte dich daran, der Wahrheit zu gehorchen? Diese Überzeugung kommt nicht von dem, der dich ruft". (Galater 5,7-8)

sagte Jesus zu seinen Jüngern:

"Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." Johannes 8:31-32

Die Jünger waren im Rahmen des Festhaltens an der Lehre Christi frei. Sie würden noch mehr Freiheit erfahren, wenn der Geist Gottes später in sie kam. Heute sind wir frei im Rahmen von Gottes Liebe und Gnade. Wir haben "jeden geistlichen Segen" erhalten, weil wir in Christus sind und er in uns ist, nicht wegen etwas, das wir getan haben. Die Probleme kommen in das Leben der Christen, wenn sie sich wieder unter das Gesetz stellen. Gott stellt uns nicht unter das Gesetz. Wir tun es uns selbst an. Das sagte Paulus den Christen in Galizien:

"In der Tat sage ich, Paulus, zu euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird Christus euch nichts nützen. Und ich bezeuge erneut jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er ein Schuldner ist, das ganze Gesetz einzuhalten. Ihr habt euch von Christus entfremdet, ihr, die ihr versucht, durch das Gesetz gerecht zu werden; ihr seid aus der Gnade gefallen". Galater 5,2- 4

Bei Gnade geht es um Freiheit, Liebe und Freude. Beim Recht geht es um Sklaverei, Schuld und Angst.

Christen fühlen sich jeden Tag ihres Lebens wegen der Lügen der Welt und leider auch wegen anderer Christen schuldig und besiegt. Sehen Sie sich an, was Paulus schrieb:

"Darum gibt es jetzt keine Verdammnis für diejenigen, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes". Römer 8:1-2

"Nun ist der Herr der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Aber wir alle, die wir mit unverschleiertem Antlitz die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel sehen, werden in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wie durch den Geist des Herrn. 2 Korinther 3,17-18

Viel zu viele Christen sind überzeugt, dass sie sich Gott nur durch eine bestimmte Lehre, ein bestimmtes Amt, eine bestimmte Konfession oder Gemeinde nähern können. Das ist NICHT das, was es bedeutet, "in Christus" zu sein. Paulus schrieb:

"... in dem wir durch den Glauben an ihn Kühnheit und Zugang mit Vertrauen haben". Epheser 3,12

Gott hat uns berufen, ein heiliges Leben zu führen. Das ist wahr. Gott hat uns in Christus Jesus geschaffen, um gute Werke zu tun. Auch das ist wahr. Die Frage, die sich uns stellt, ist, was die Motivation ist, diese Dinge zu tun. Ist es Furcht und Schuld? Ist es Gehorsam gegenüber dem Gesetz? Oder sind es Liebe und Dankbarkeit? Ist es eine Antwort auf Gottes Gnade? Ja, es ist Gottes Liebe und Gnade, die uns motiviert. Wir dienen Gott, weil wir es können, nicht weil wir es müssen. Wir verstehen, was es bedeutet, "in" Christus zu sein. Jeder Christ sollte die Leidenschaft des Paulus in dieser Sache teilen.

Freiheit von Knechtschaft

Gott befreit (befreit) alle seine Kinder der Gnade von allen spirituellen Fesseln. Wir sind wahrhaft frei in Jesus Christus! Was machen wir also mit unserer Freiheit?

"Denn ihr, Brüder, seid zur Freiheit berufen; nur nutzt die Freiheit nicht als eine Gelegenheit für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe. Galater 5,13

Zunächst müssen wir die FACT begreifen, dass wir FREI sind! Zweitens müssen wir verstehen, warum wir frei sind. Gott hat uns frei gemacht. Das ist eine Tatsache. Seine Gnade gebietet, dass wir nicht länger unter der Aufsicht oder Macht des Gesetzes und der Sünde stehen. Wir sind jetzt unter der Kontrolle und Macht Seiner Gnade. In welche Richtung will Gott, dass wir mit unserer Freiheit gehen? Uns unserer sündigen Natur zu fröhnen? Nein! Gottes Richtung für uns ist die Richtung, anderen in Liebe zu dienen. Denn Christen, die am Gehorsam gegenüber dem Gesetz festhielten, erinnerte Paulus sie daran:

"Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, auch in diesem: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.'" Galater 5,14

Was geschieht mit Christen, die sich an Sünde, Gesetz und Schuld aufhängen? Sie zerstören sich gegenseitig. Paulus schrieb:

"Wenn ihr euch aber untereinander beißt und fresset, so hütet euch davor, dass ihr nicht von einander verzehrt werdet! Galater 5,15

Wenn Sie auch nur seit ein paar Jahren Christ sind, haben Sie das schon erlebt. Christen, die sich wie hungrige Löwen ineinander zerfleischen. Und warum? Weil sie sich nach Sünde und Gesetz sehnen. Das führt zu Schuldgefühlen, Frustration, Wut, Eifersucht und schließlich zu Hass. Es reißt Christen und ihre Kirchen so sicher in Stücke, wie wir atmen, um zu leben. Satan erreicht seine Ziele durch Gottes eigenes Volk. Satan hat es den Galatern angetan, und er tut es auch heute noch. Wann werden wir weise und sehen Sünde und Gesetz als das, was sie ist? Es ist der große Spalter in der Kirche. Sie hindert uns daran, uns an Gott und aneinander zu erfreuen.

Liebe, die frei von einem frei gelebten Leben geschenkt wird, ist das heilige Ziel. Es ist die Essenz von GraceLife: "einander in Liebe zu dienen". Es ist das, was Gottes Geist in uns hervorbringen wird, wenn wir uns für die Freiheit öffnen, die er uns geschenkt hat.

"Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Güte, Güte, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Dagegen gibt es kein Gesetz." Galater 5:22-23

Niemand kann sich gegen das wirkliche Werk des Geistes Gottes stellen! Es ist ehrlich und echt. Es ist wahrhaftig. Es ist unsere Stärke und Hoffnung. Es ist das, was in unserer Welt einen dauerhaften Unterschied macht. Geistige Freiheit in einem Geist der Liebe auszuüben bedeutet, dass wir "anders-zentriert" und nicht "egozentrisch" sind. Damit meine ich nicht, dass wir uns selbst verleugnen und verunglimpfen. Wir sind am besten in der Lage, anderen in Liebe zu dienen, wenn wir uns selbst lieben. Aus einem Herzen der Selbstliebe und der Wertschätzung dessen, was wir in Christus sind, können wir uns einer Welt zuwenden, die von Menschen erfüllt ist, die Gott, sich selbst oder andere nicht lieben. Wir haben ihnen etwas ganz Besonderes zu geben: das Wissen und die Erfahrung von Gottes Gnade. Wir teilen diese Gabe am besten, wenn wir von Gottes Geist erfüllt sind und von den Früchten unserer Beziehung zu ihm überfließen.

Teil der Ausübung unserer spirituellen Freiheit ist es, auf andere zu achten. Paulus sagte den Korinthern: "Seid jedoch vorsichtig, dass die Ausübung eurer Freiheit nicht zu einem Stolperstein für die Schwachen wird. (NIV) Wenn Sie jemanden wirklich lieben, werden Sie keine Dinge tun, die ihn zum Stolpern und Fallen bringen. Sie werden nicht absichtlich versuchen, ihre Beziehung zu Gott zu behindern. Liebe führt uns dazu, die richtigen Dinge für uns selbst und für andere zu tun. Wenn wir andere wirklich lieben, wird der Dienst sehr leicht. Es ist kein Kampf, für Menschen, die wir lieben, Gutes zu tun. Christus "in" uns wird andere auf eine Weise lieben, die niemand reproduzieren kann. Es ist eine übernatürliche Fähigkeit, weil der übernatürliche Christus in uns ist und andere durch uns liebt.

Die Welt, in der wir leben, ist in großen Schwierigkeiten. Sie muss dringend von Gott hören. Wie kann das geschehen? Wenn Christen der Welt die Liebe zeigen, die sie füreinander empfinden. Da fängt es an. Die Welt sucht nach Beweisen dafür, dass Gott real ist. Wir behaupten, Gott zu kennen, also schaut die Welt auf das, was wir tun. Was sagen wir der Welt, wenn wir uns gegenseitig beißen und verschlingen? Welche Botschaft senden wir, wenn wir gemein und grausam gegenüber Mitgliedern unserer eigenen geistigen Familie sind? Es sendet die gegenteilige Botschaft von der Wahrheit unserer Erlösung aus.

Unser Herr sagte es so gut, als Er unter den Menschen wandelte und Seine Jünger lehrte, was es bedeutet, Ihm zu folgen:

"Ehre deinen Vater und deine Mutter", und: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". Matthäus 19:19

"Und das zweite ist wie: 'Ihr sollt euren Nächsten lieben wie euch selbst.'" Matthäus 22:39

"Vor dem Passahfest aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er von dieser Welt zum Vater hinübergehen sollte, da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, liebte er sie bis ans Ende. Johannes 13,1

"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe, dass auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. Johannes 13,34-35

"Dies ist mein Gebot, dass ihr einander so liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat größere Liebe, als wenn er sein Leben für seine Freunde hingibt." Johannes 15,12-13

"Diese Dinge befehle ich euch, dass ihr einander liebt." Johannes 15,17

"Ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen werden in einem, und dass die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast. Johannes 17,23

Es ist an der Zeit, dass wir in der Freiheit schwelgen, die Gott uns so frei gegeben hat, und diese Freiheit dann einander zuwenden. Gott möchte, dass wir unsere Brüder und Schwestern in Christus lieben und ihnen in einem vereinten Geist der Liebe dienen. Gott wird diese Einheit segnen und die Welt wissen lassen, dass Gott der Vater Gott den Sohn mit dem Evangelium der Liebe und Gnade gesandt hat.

Copyright© 1990 - 2013, Mark A McGee, GraceLife Ministries™

"Die Schrift wurde der New King James Version entnommen. Urheberrecht © 1982 durch Thomas Nelson, Inc. Mit Erlaubnis verwendet. Alle Rechte vorbehalten".